



Meinungen zur Börsenlage

03.09.2025, Ausgabe Nr.: 69, Seite: 18, Rubrik: MÄRKTE

AKTIEN EUROPA

«Zinsfantasien sorgen in den USA für Aufwind, während Zinssenkungen in Europa etwas ins Stottern geraten sind. Das Wachstumsszenario in Europa sieht robust aus, was relativ betrachtet die Bewertungen europäischer Aktien attraktiver macht. Besonders Spanien und Italien weisen eine starke Inlandnachfrage aus. Das schafft Vertrauen. Frankreich dagegen steht politisch unter Druck. Das Vertrauensvotum im Parlament hat die Regierung ins Wanken gebracht und den Cac 40 kurzfristig belastet. Zahlreiche Titel wurden in der Folge überverkauft. Solche Situationen führen meist zu Übertreibungen, was Chancen bietet. Unternehmen mit globaler Präsenz und starker Marktstellung stehen dabei für uns im Vordergrund. Wir favorisieren die Sektoren Energie, Infrastruktur und Automatisierung. Uns gefallen Iberdrola, SAP, Hochtief, Schneider Electric, Vinci und STMicroelectronics. Risikobereite Anleger können Ferrari oder Leonardo in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

AKTIENMÄRKTE

«Trotz einer Vielzahl von Ereignissen - darunter neue Zölle, gemischte Wirtschaftsdaten, Personalwechsel in wichtigen US-Institutionen und anhaltende geopolitische Spannungen - sind die Aktienmärkte erstaunlich widerstandsfähig. Die Zollausswirkungen sind weniger schlimm als gedacht, die Inflation scheint unter Kontrolle, und die Aussicht auf Zinssenkungen wurde durch Powells Rede in Jackson Hole erneut befeuert. In einem solchen Umfeld dürften Aktien weiterhin Anleihen übertreffen. Daher bekräftigen wir unsere Übergewichtung in Aktien, die wir durch Allokationen in Schwellenländer- und Eurozonenaktien zum Ausdruck bringen. Schwellenländeraktien profitieren von unserer «bearishen» Einschätzung des Dollars, der verbesserten Stimmung gegenüber chinesischen Vermögenswerten und attraktiven Bewertungen. Auch Aktien aus der Eurozone dürften von einem schwächeren Dollar profitieren. Hinzu kommen Stimulusversprechungen sowie die Aussicht auf weitere Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank.»

BANK VONTOBEL

GOLD

«Nach einer viermonatigen Konsolidierungsphase hat der Goldpreis Fahrt in Richtung Allzeithoch aufgenommen. Rückenwind erhält das gelbe Edelmetall von den politischen Entwicklungen. Die Angriffe der US-Administration auf die Unabhängigkeit der Notenbank Fed nehmen zu. Mit Stephen Miran hat Präsident Trump bereits seinen engsten Wirtschaftsberater im Fed-Vorstand platziert. Nun versucht er, Lisa Cook aus dem siebenköpfigen Gouverneursrat zu drängen. Das Ziel ist offensichtlich: Das Fed soll mit seiner Geldpolitik Trumps Politik unterstützen. Das Resultat einer solchen fiskalischen Dominanz wären anhaltend negative Realzinsen sowie eine weitere Abwertung des Dollars. Diese Gemengelage spricht für weiter steigende Goldpreise. Aus Diversifikationsgründen bleibt das Edelmetall deshalb ein wichtiger Bestandteil eines diversifizierten Portfolios. Wir empfehlen derzeit eine Goldquote von 8%.

RAIFFEISEN SCHWEIZ